

# Jetzt wirbt sie für Autoteile

**Würzburg** - „96/58/87“-diese Traumaße mitsamt ihrer Besitzerin Dolly Buster waren am Rosenmontag zu Besuch in Würzburg.

Allerdings nicht, um am närrischen oder sonst einem Treiben teilzunehmen. Auch für die FDP, die mit ihr jetzt doch nicht werben will, war der ehemalige Pornostar nicht im Einsatz. Der Grund ihres Kommens war viel nüchterner. Die üppige Blondine sprach bei der Firma Gerryland Audiotainment GmbH Werbetexte.

Zur Auswahl für die Werbespots einer Firma aus dem Thüringischen Munschwitz, die Anhängerkupplungen herstellt, standen zunächst Ralf Schumacher und eben Dolly Buster. Schnell entschied sich die Werbefirma für Frau Buster, ein Zusammenhang zwischen Männern, Sex und Anhängerkupplungen wurde bald erkannt.

Demnächst werden die sieben verschiedenen Radiospots mit Texten wie „Immer werde ich gefragt: Wo schaut Dolly zuerst hin, wenn sie einen Mann kennenlernen? Ganz einfach: Ich schaue ihm in die Hose, ob sein bestes Stück genauso der Hammer ist wie die Anhängerkupplung von Rameder!“ in ganz Deutschland und auch in Österreich zu hören sein. Dolly Buster macht diese Arbeit Spaß, denn die Werbespots findet sie lustig und kreativ. Spots mit Aussagen, die sie selbst nicht vertreten könnte, würde sie allerdings nicht sprechen.

Der Ex-Pornostar, der nach eigener Aussage früher pro Jahr ca. „sex-oh pardon- sechs Filme“ drehte, hat 1997 diese Karriere beendet, ist nun hinter der Kamera tätig und schreibt gerade an ihrem dritten Buch. Ihr Leben habe sich dadurch aber nicht verändert. bs



Der Ex-Pornostar Dolly Buster will sich beruflich seriöseren Tätigkeiten widmen. Bei „Gerryland“ in Würzburg sprach sie Werbespots für Anhängerkupplungen. Foto:Spinrath